

## VOR 20 JAHREN

## Wasser auf Strasse – Menschen in Badi

«Land unter!», meldeten Anwohner der Unteren Bahnhofstrasse. Ein Leitungsbruch zu mitternächtlicher Stunde hatte eine Liegenschaft umflutet. Der aufgeborenen Amriswiler Feuerwehr gelang es, mittels Wasserbarrieren und Pumpen den Schaden zu begrenzen. Das defekte Rohrstück wurde bei Anbruch des Tages ausgewechselt.

Freiwillig für Wasser entschieden hatten sich die vielen Besucherinnen und Besucher, die 1991 in die Amriswiler Badi kamen. Einige Tage nach der Schliessung stand die Zahl 78000 fest und bedeutete Rekord. Zwölf Jahre später, im «Jahrhundertssommer», waren es sogar 92000 Besucherinnen und Besucher.

Zum Vergleich: Heuer liegt die Zahl bei knapp 50000, und auch nur, weil es nach den miesen Sommerferien nochmals heiss wurde. (rh)

## Konzert der Jeunesses Musicales Thurgau

**AMRISWIL.** Mit den Highlights aus dem Haydn-Oratorium «Die Jahreszeiten» gastieren am kommenden Sonntag um 17 Uhr die Jeunesses Musicales Thurgau in der evangelischen Kirche Amriswil. Nach dem grossen Werk «Die Schöpfung» vor zwei Jahren haben die jungen Musiker diesmal das nicht weniger bekannte Oratorium, das gleich nach der «Schöpfung» entstand, zur Auf-führung gewählt.

Das Konzert ist das Ergebnis einer Woche intensiver Probenarbeit im Hochalpinen Institut Ftan GR. Zahlreiche neue Gesichter haben Entscheidendes zum Gelingen dieser Musikwoche beigetragen: Erstmals hebt Marcel Blanchard für die Jeunesses Musicales den Taktstock. Er wurde in seinen Vorbereitungen unterstützt durch Chorleiter Andreas Felber, der auch als Solist in der Bass-Rolle zu hören ist. Regula Mühlemann und Matthias Aeberhard haben weitere wichtige Solo-Partien übernommen.

Die Jugendlichen durften in der Probewoche noch eine Besonderheit erleben: Vier Geigenbauer aus Italien, Dänemark, England und der Schweiz stellten in diesen Tagen eine Geige her, welche im Konzert gespielt wird! Das (noch) helle Instrument hat als Vorlage ein Modell des italienischen Geigenbauers Guarneri del Gesù. So dürfen sich die Musikliebhaber auf ein Konzert mit einigen Neuigkeiten freuen. Der Eintritt ist frei. Die Kollekte am Ausgang dient zur Erhaltung der Konzertreihe. (pd)



**50 Jahre danach:** Wiedersehen der Skihüttenbauer. Die wichtigsten Initianten und Fachkräfte waren (vorne sitzend von links): Werner Bill (Bauleitung), Albert Kull (Administration, Finanzen und Personal), Rolf Fehr und Paul Bär (Holzbaufachleute) sowie Gustav Maurer (Projektleitung).

## Die Hütte und ihre Erbauer

Der Skiclub Amriswil besitzt im Toggenburg ein Haus. Der Bau in Fronarbeit hatte vor 50 Jahren schweizweit Echo ausgelöst. Nun kehrten die Hüttenbauer an den Ort des Geschehens zurück.

ROGER HÄNI

**AMRISWIL.** Sie sind alle pensioniert und viele von ihnen haben die Skier in die Ecke gestellt. Bei Richard Nauer ist das eineinhalb Jahre her, bei Albert Kull schon etwas länger. Auf Initiative der beiden trafen sich letzte Woche 45 ehemalige Mitglieder des Skiclubs Amriswil. Gemeinsam hatten sie sich vor einem halben Jahrhundert den Traum einer eigenen Skihütte in Alt St. Johann erfüllt.

Mit dem Car kehrten sie nun an jenen Ort zurück, an dem sie viel Schweiß liessen, ehe er ihnen die erhoffte Freude bereite. An zwei Wochenenden erledigten die Skiclübler 1961 den Aushub – «von Hand, mit Karretten und Schaufeln», wie der damalige Präsident Albert Kull anmerkt. Und sie zogen Gräben für die Leitungen ins Dorf.

**Projektskizze eines 18-Jährigen**

Auch den Innenausbau machte der Skiclub selbst. Einzig die Maurer-, Zimmermann- und Dachdeckerarbeiten vergab er an Toggenburger Handwerker. Dank rund 4000 Stunden Fronarbeit war die Hütte, die man getrost als Haus bezeichnen kann, finanzierbar. Zwar verfügte der Bau weder über ein Bad noch über eine Dusche, doch seien in den Sechzigerjahren auch etliche Amriswiler Häuser noch ohne diesen «Luxus» angekommen, weiss Richard Nauer.

«Wir waren junge Schnuuffer», sagt Kull, wenn er an den Bau zurückdenkt. Mit 29 Jahren gehörte er schon zu den Älteren im Club. Weil die Verhältnisse in den zuvor gemieteten Hütten prekär gewesen seien, hätten sie sich entschlossen, eine eigene zu bauen. Für 9 Franken pro Quadratmeter kauften sie das «Bödli im Rain» und der erst 18jährige Bauzeichner-Lehrling Gustav Maurer erstellte eine gefällige Projektskizze. Allerdings verweigerten die knorrigen Toggenburger Gemeinderäte die Pläne für das sheddachähnliche Gebilde. Wie Präsident Albert Kull es fertigbrachte, die Behörden in Alt St. Johann doch noch vom Projekt zu überzeugen, bleibt bis heute sein Geheimnis.

**Presse nannte es «Meisterwerk»**

Laut Nauer hatte Kull anfänglich auch gegen Widerstände im

Verein zu kämpfen und manch einer im Dorf habe das Vorhaben belächelt. Kull selbst sieht das nicht so wild: «Kritiker gab es immer, aber es gab auch Leute, die uns wirklich unterstützt haben.»

In der Folge sprach sich die grosse Leistung des kleinen Amriswiler Vereins im ganzen Land herum. Wenige Tage vor dem Aufriechfest im Sommer 1961 widmete die meistgelesene Wochenzeitung «Schweizerische Allgemeine Volks-Zeitung» dem Bau eine ganze Seite. Und die «Schweizer Familie» schrieb: «Das neue Clubhaus ist ein kleines Meisterwerk. Es bietet Platz für 36 Personen, verfügt über einen grossen, sonnigen Wohnraum und über eine aufs modernste eingerichtete Kochnische mit Kühlschrank und elektrischen Kochplatten.»

Bis heute ist das Haus mehrmals renoviert worden und verfügt

längst auch über Duschen. Bei ihrer Rückkehr waren die Ehemaligen angenehm überrascht vom Zustand des Hauses. «Wir haben festgestellt, dass es gut verwaltet und gepflegt wird», sagt Richard Nauer. Es sei keine einfache Aufgabe, eine Skihütte für Schulklassen – sie sind unter der Woche die Hauptnutzer – zu verwalten, weiss Albert Kull aus eigener Erfahrung.

**«Dann jassten wir halt»**

Sowohl Kull als auch Nauer mischen sich als Ehrenmitglieder heute nicht mehr in den Club ein. Betreffend Schneeverhältnisse im Toggenburg sagt Kull: «Es dünkt mich, dass es vor 50 Jahren noch mehr Schnee hatte, aber auch nicht immer genug.» Langweilig wurde es den Skiclüblern sowieso nicht: «Hatte es keinen Schnee, jassten wir halt, sangen oder jodelten», erinnert sich Nauer.



**So sah es damals aus:** Das Ski- und Ferienhaus im Obertoggenburg.

## Nachhaltig für Touristikregion

Beim Treffen der Skihüttenbauer in Alt St. Johann offerierte der Skiclub den damaligen Fronarbeitern einen Apéro, und der heutige Präsident Stefan Warger fand in seiner Ansprache lobende Worte für die Pionierleistung vor 50 Jahren. Rolf Züllig, Gemeindeammann von Wildhaus-Alt St. Johann, betonte beim Mittagessen im «Schweizerhof» die Nachhaltigkeit des Baus – nicht nur für den Club, sondern auch für seine Touristikregion.

TZ SCHENKT



## Chippendales

Am kommenden Donnerstag Oktober, ist im Pentorama Anwil die neue Show «Most Wan der Chippendales zu sehen. Neben Sex Appeal, Muskelspiel wechselnden Kostümen geht auch Tanz und Gesang zum Programm. Die Musikstücke, Teil speziell für die Show geschrieben, zum Teil aus den aktuellen Charts, singen die Chippendales live. Los geht die Show um 20 Uhr.

Die Thurgauer Zeitung schenkt hierfür 2mal 2 Eintrittskarten sowie 1mal 2 Meet&Greet Tickets. Letztere ermöglichen Chippendales schon um 19 Uhr auf der Bühne zu treffen.

Die erste Anruferin (oder erste Anrufer), welche heute um 11 Uhr unter der Telefonnummer 071 447 6066 durchkommt, die Wahl. Frühere Anrufe können wir nicht berücksichtigen. (re)

JOURNAL

## 7668 Franken für Spite

**AMRISWIL.** Im dritten Quartal 2011 durfte der Verein Spite Dienste Amriswil und Umgebung 7668 Franken an Vergütung und Ab dankungskollekten entgegennehmen. Zum An danken Ruth Hunziker-Kyburz, Bei Gintz, Urs Wiesmann-Ba Ruedi, Neugenswander, Herm Roth, Pia Germann, Konrad G. Holderegger, Elsbeth Häberli, Hanspeter Kern (alle Amriswil) sowie Louis Hauri (manshorn), Silvia Schondelm (Sommer) und Johannes Näf (Gishofen). Die Spite dankt herzlich. (pd)

AGENDA

HEUTE

**AMRISWIL**

- Kinderwoche, 9.00–11.30, Heilsarmee, Säntisstrasse 42
- Bibliothek/Ludothek, 16.00–20.00, Bahnhofstrasse 24

MORGEN

**AMRISWIL**

- Flohmarkt, 7.00–16.00, Marktplatz
- Bibliothek/Ludothek, 9.00–12.00, Bahnhofstrasse 24
- 4. Rössli Dart-Cup, 17.00, Restaurant Rössli Hemmerswil, Arbonerstrasse 46
- Reggae-Konzert, Danny Ranks, 21.00, USL – Verein für Kunst und Kultur, Schrofenstrasse 12

## «Sequences» im Kulturforum

Am Sonntag ertönt eine Mischung aus elektronischen Klängen und Violine beziehungsweise Schlagzeug.

**AMRISWIL.** Martin Lorenz kommt am kommenden Sonntag mit seinem Projekt «Sequences» ins Kulturforum. Der Schlagzeuger, Komponist und Discjockey hat seit 2009 eine Serie elektronischer Miniaturen komponiert, die er in limitierter Kleinauflage auf handpräparierten Schallplatten veröffentlicht. Mit reduziertem, radikalem Klängeinsatz zwischen

An seinen Konzerten werden die elektronischen Klänge in zwei Duos mit akustischen Instrumenten konfrontiert. Neben Martin Lorenz an den Turntables sind Vera Kardos (Violine) und Sebastian Hofmann (Schlagzeug) von der Partie. Das Konzert im Kulturforum Amriswil beginnt um 17 Uhr.

## 100 Rollen

Thailand war das Motto der Vollmondbar am Mittwochabend. Über 100 Portionen selbstgemachter Frühlingssrollen und Thai-Curry standen bereit, doch weil trotz Ferien deutlich mehr Besucher als

